

In der Falle

Von CaptainCalvinCat

Kapitel 4: Einsatz für Magnum

Der Hubschrauber landete im Gras. Die Seitentür wurde aufgeschoben und Daniel Jackson wurde auf einer Trage in das USARMY-Krankenhaus getragen. Neben ihm rannten General George Hammond und das MHN durch die langen Korridore des Hospitals.

Sie erreichten die Station, die für Jackson geräumt worden war. TOP SECRET. Falls Daniel Jackson, sei es durch die Behandlung des MHN oder durch das Heilkraut der längst verloren geglaubten SG 12 Mission, sein Gedächtnis wiederfinden würde, sollte niemand in der Nähe sein, der nicht zum SGC oder zu den Crews der "Traveller" oder "Dragonfly" gehörte. Der frühere Insasse des Zimmers 1224 wurde gerade rausgerollt. Er hatte sich bei einem Marineeinsatz das Bein gebrochen. Hammond starrte auf die Aufschrift des Bettes. "THOMAS SULLIVAN MAGNUM III.", verkündete die Aufschrift. Hammond hielt den Arzt zurück und wandte sich an den schnäuzbärtigen Mann im Krankenbett.

"Sind Sie Thomas Sullivan Magnum aus Tidewater?", fragte er.

"Ja, was gibt es?", wollte Magnum wissen.

"Erinnern Sie sich etwa nicht? Wir haben doch gemeinsam im Koreakrieg gekämpft. Ich bin es. George. George Hammond."

Magnums Gesicht erhellte sich. "Lieutenant Hammond. Natürlich. Wir haben uns ja ewig nicht mehr gesehen."

"Ja, stimmt. Ich hab gehört, sie haben in Hawaii Karriere als Privatdetektiv gemacht."

"Stimmt."

"Das trifft sich gut. Ich habe einen streng geheimen Auftrag für sie, Mister Magnum."

Das Stargate schloss sich, als sich das Rettungsteam, bestehend aus Magnum, Rick und T.C. in Sicherheit brachte.

"Meine Güte. Das sieht aus, wie auf der Erde.", brachte Rick hervor.

"Stimmt. Aber diese Typen da sehen nicht wie das typisch hawaiianische Empfangskomitee aus.", sagte Magnum und deutete auf die drei Jaffa, die sich auf sie zubewegten.

Magnum trat aus dem Gebüsch.

"Hi, Leute.", sagte er locker.

Der erste Jaffa fackelte nicht lange, sondern zog seine Zed. Er legte auf Magnum an und feuerte ein mal. Der Privatdetektiv fiel bewußtlos zu Boden.

Sam Carter sah, wie die beiden Jaffa den ohnmächtigen Detektiv vor ihre Füße legten.

"Wo habt ihr ihn gefunden?", fragte sie.

"Er kam durch das Chaapaai.", berichteten die Beiden.

Magnum kam, am Boden kauern, zu Bewußtsein.

"Mein Kopf.", murmelte er. Dann sah er Sam in ihrem Königinnengewand und begann, zu starren.

"Warum starren Sie mich an?", fragte Sam.

"Ich starre nicht."

"Sie starren immer noch."

"Nein."

"Doch. Und wer sind Sie?", fragte Sam, jetzt sehr ungehalten.

"Ich bin Thomas Sullivan Magnum. Ich bin hier, um Sie zu retten.", sprudelte der Mann los.

Die Wachen waren abgezogen.

"Sehr nett. Welchen Rang haben Sie?", wollte Sam wissen.

"Lieutenant.", lallte Magnum.

"Ich bin Major Samantha Carter. Aber so dürfen Sie mich im Moment nicht nennen. Nennen sie mich Seschat."

"Alles klar, Sam..... äh Seschat.", murmelte der Schnauzbart.

"Das heißt edle Seschat.", durchschnitt eine kalte, gefühllose Stimme die gerade entstandene Stille. Sam und Magnum drehten sich in die Richtung, aus der die Stimme kam. Hathor stand in SG1-Kleidung, lässig an die Wand gelehnt.

"Ist das Ihre Zwillingsschwester?", wollte Magnum wissen.

Sam fiel auf die Knie.

"Meine Gebieterin.", sagte sie.

"Das kannst Du Dir sparen. Ich weiß, das Du immer noch Samantha Carter bist. Aber das ist auch in Ordnung so.", sagte Hathor.

"Was?", entfuhr es Sam.

"Ich hatte darauf spekuliert, das es Dir gelingen würde, meine Tochter zu bezwingen. Ich flehe euch um Eure Hilfe an."

"Das ist ein Trick, oder?"

"Nein. Das ist ernst gemeint.", korrigierte Hathor.

Magnum sah Hathor verwirrt an. Dann zog er blitzschnell seine Waffe. Er richtete sie auf Hathors Kopf.

"Okay. Und jetzt lassen Sie uns hier raus, kapiert, Schätzchen??", zischte er.

"Oh, aber natürlich." Sie ging auf ihn zu, kam immer näher und näher.

"Hathor, stopp.", befahl Carter. Aber Hathor ging noch einen Schritt auf Magnum zu. Plötzlich verklärte sich Magnums Blick und er sah Hathor ganz verliebt an.

"Jetzt ist er so harmlos wie ein Kätzchen.", sagte Hathor und schloss ihre Hand um Magnums Waffe. Dann hatte sie ihn entwaffnet.

Hathor blickte Sam an. "SO könnten wir es mit jedem männlichen Wesen machen."

"Du hast mir immer noch nicht erzählt, wieso Du mit uns kooperieren willst."

"Nun, einer meiner Nachfolger, der Systemlord Kamephis hatte sich zu einer Allianz mit den Borg bereiterklärt und dann versucht meine Leiche und die Leiche meines Wirtes zu klonen. Bedauerlicherweise konnte nur ich, der Symbiont, geklont werden. Dann ging uns durch einen glücklichen Zufall SG 12 in die Hände. So konnten wir unsere Techniken, die wir bei dem Klonen meiner Wirtin praktiziert hatten, verfeinern und uns so diesen Körper klonen. Leider wurde Kamephis vor wenigen Stunden assimiliert und nun habe ich vor, mich gegen die Borg zu stellen. Auf wessen Seite sind Sie, Major Carter?"

"Ich bin dabei. Ich will auch verhindern, das die Erde vernichtet wird.", sagte Sam.

"Nein, Major. Tun Sie es nicht.", schrie der gerade dazugekommene Calvin. Hathor drehte sich zu ihm um und setzte ihn mit dem Handschuh außer Gefecht.

"Cat-Faktor!", dachte sich Sam kopfschüttelnd.

Hathor ließ den Handschuh sinken und drehte sich zu Sam um.

Sie fragte: "Und?"

Sam blickte erst auf den völlig benommenen Magnum, auf den benebelten Calvin und dann auf Hathor.

"Ich bin dabei.", wiederholte sie.

Hathor streckte die Hand nach ihr aus.

"Schlag ein!"

Carter ergriff Hathors Hand und drückte sie kurz.

"Okay. Folgende Bedingungen! Keine Abzocke, keine Gehirnmanipulationen, kein Nish'ta.", stellte Carter klar.

Hathor nickte stumm.

"Und jetzt gib den Befehl, das sich SG 1 hier einfinden soll.", befahl Carter.

Hathor ging zu einem Kommunikationsterminal, Carter kniete sich neben Magnum und Cat nieder. Sie waren beide bewußtlos.

"Ich kann meinen Truppen nichts mehr befehlen. Sie stehen völlig unter Borg-Kontrolle.", schrie Hathor. Carter sah sie entsetzt an.

"Das ist nicht gut.", schloss Calvin, der gerade wieder zur Besinnung kam. Er ensicherte seinen Phaser und legte auf Hathor an. "Okay. Und jetzt gehen Sie bitte von dieser Konsole weg."

"Steck Die Waffe weg, Dummkopf.", fauchte Hathor.

Calvin lud die Waffe durch.

Da hörte er, wie hinter ihm eine Stabwaffe schussbereit gemacht wurde. Er fuhr herum und sah sich einem großen, stämmigen Jaffa gegenüber. "Fallenlassen.", sagte der Jaffa.

Calvin warf sich zur Seite um dem Geschoss der Stabwaffe auszuweichen. Dann feuerte er seinen Phaser ab.

Die destruktive Energie, welche die Phasermündung verließ, durchschlug den Jaffa ohne große Probleme. Der Körper des Jaffa fiel, steingleich, zu Boden, die Stabwaffe fiel klackernd zu Boden, genau wie die Zed. Calvin ging zu der Leiche des Jaffa und entwaffnete sie. Hathor sah Calvin an. Dieser drehte sich gereizt um und fragte ziemlich sauer: "Was ist los?"

Hathor sah ihn weiterhin an, doch sie sah in Wirklichkeit durch ihn durch. Calvin hörte plötzlich ein motorisches Surren und drehte sich schnell zur Jaffa-Leiche um. Sie richtete sich plötzlich wieder auf.

"Zombie?", entfuhr es Magnum.

"Borg.", entgegneten Calvin, Sam und Hathor.

Der Borg ging auf die drei zu. Calvin hob verzweifelt seinen Phaser und feuerte. Natürlich wurde der Jaffa-Borg jetzt von einem Kraftfeld beschützt. Hathor hatte urplötzlich diese PPK in ihren Händen und sie feuerte ein ganzes Magazin auf den Jaffa ab. Tatsächlich fiel er zu Boden. Calvin trat vorsichtig an ihn heran und untersuchte ihn.

"Tot. Dieses mal endgültig.", erklärte er.

"Womit klar wäre, auf wessen Seite ich stehe.", sagte Hathor.

"Naja, sie können auch das Opfer eines übermäßig gut trainierten Selbsterhaltungstrieb sein.", mutmaßte Calvin.

"Wie soll ich euch denn überzeugen?", fragte Hathor verzweifelt.

Jack schlief, während Sam ihn sorgenvollen Blickes bewachte. Janet setzte sich neben sie.

"Er hat große Schmerzen, nicht wahr, Janet?", brachte sie ihre Sorge um ihren vorgesetzten Offizier und einen ihrer Freunde zum Ausdruck.

Janet sah sie an.

"Im Moment schläft er.", erklärte sie, hoffte, das dies als Antwort reichen könne.

"Aber wenn er aufwacht.....", begann Sam.

"Wenn er aufwacht sind wir hoffentlich wieder auf der Erde.", beruhigte Janet die besorgte Sam.

"Sie haben auch nicht geschlafen, Major."

"Nein. Ich muss wachbleiben. Ich hab es Jack versprochen."

"Sie haben ihm versprochen, ihn zu wecken, wenn Ärger droht. Sie schlafen jetzt.", bestimmte Fraiser.

"Ich bin aber nicht müde.", protestierte Carter.

"Sie schlafen jetzt, oder ich betäube Sie.", befahl Janet.

"Na gut.", lächelte Sam und legte sich hin. Wenige Sekunden später war sie schon eingeschlafen.

"Gönne ich mir auch eine Mütze voll Schlaf.", meinte Janet und streckte sich auf dem Felsen, auf dem sie lag, aus. Der Tag passierte noch einmal vor ihren Augen revue. Dann war sie eingeschlafen.

"Okay. Beginnen Sie!", wies das MHN den Pfleger Richard Berlin an. Sie beide hatten Daniel Jackson an einen Erinnerungsengrammator angeschlossen. Hammond stand mit Colonel Anderson, einer blonden Frau, Ende dreißig, in einer Ecke und beobachteten das Treiben um Jacksons Bett. Nun drückte Berlin einen Knopf und Jackson begann, zu glühen.

"Daniel! Daniel! Daniel!", schrie eine Stimme.

"Doctor Jackson!"

"Gibt es hier vielleicht kostenlos etwas zu essen?", fragte er.

"Sind das Ihre Eltern?", fragte die ältere Dame ihn, als sie ihm ein Foto zeigte.

"Meine Pflegeeltern.", erwiderte er.

Der Regen prasselte auf sie beide hernieder.

"Ich muss zurück.", sagte er.

"Wohin? Ihre Wohnung ist leer, sie haben ihr Stipendium verloren.", erklärte die alte Frau.

"Wie bitte?"

"Diese Platten müssten über 1000 Jahre alt sein."

"In meinem Bericht steht 10000!", durchschnitt die Stimme des unbekanntes Colonels den Raum.

Daniel fuhr herum.

Das MHN machte ein hoffnungsvolles Gesicht.

"Wir haben erste Fortschritte erzielt. Gut."

"Winkel 6 in Wartestellung. Winkel 6 in Position.", sagte die Frau am Computer.

"So weit sind wir bisher noch nie gekommen.", erklärte die Ältere. Langford. Cathrine Langford.

"Was ist das.", fragte er sie.

"Das ist Ihr Sternentor.", antwortete sie ihm.

Er ging hinein.

Abydos. Wüste, nichts als Wüste.

Ra. Feind. Shau'ri, Skaara, Kasuf... Freunde.

O'Neill, Carter.... Freunde, Job.

Teal'C. Jaffa. Feind. Nein Freund.

SGC!!!! Leben. Sein Leben.

Stargate- Das tor zum Universum-

Shau'ri, Frau, Geliebte. Feind. Parasit in ihr. Tot. Schon lange. Mission.

Apophis. Verachtung. Hass. Apophis und Teal'C. Feinde.

Apophis und Teal'C. Planet Chulak. Kerker. Shau'ri= Amonet.

Teal'C, der Primus von Apophis.

"Hilf mir.", schrie O'Neill.

"Das haben schon viele gesagt. Aber Du bist der erste, dem ich es zutraue."

Lava. Glutheiße LAVA! Bringt Tod. Aber nur den Feinden.

Nein. Du darfst das alles nicht vergessen. Das darfst Du nicht. Du bist Daniel Jackson. SG 1. Du bist Daniel Jackson. SG1.

Durch die Dunkelheit des Vergessens reißt die Helligkeit des Erinnerns einen Korridor. Das Licht. Hell und warm.

Shau'ri. Schon lange tot. Doch, warum streckt sie ihre Hand aus. Will sie ergreifen.

"Wir verlieren ihn.", schrie das MHN.

Berlin reagierte wie aufs Stichwort. Er holte den Defibrillator und setzte ihn auf Daniels Brust an.

"PWUMMM!". 2000 Volt rasten durch Jacksons Körper. Er bäumte sich auf.

In der Borgbasis, die einst auch die Basis von Hathor gewesen war, saßen Sam, Calvin, Magnum und Hathor am Boden und grübelten.

"Was können wir nur gegen die Armdian tun?", fragte Calvin.

"Das müssen Sie wissen. Sie sind doch der Borg-Experte.", sagte Carter.

"Wasser.", entfuhr es Magnum.

"Wie?"

"Wasser. Wenn wir die Borg mit Wasser begießen, müssten sie rosten. Ein solcher Fall ist in St. Tropez mal aufgetreten.", erklärte Magnum.

"Damit hätten wir einen Borg besiegt. Aber die Borg werden von einer Kollektivstelle gespeist.", erklärte Cal.

"Hmm, naja gut. Dann müssen wir halt diese Kollektivstelle tüchtig gießen.", meinte Magnum.

"Das geht nicht.", sagte Hathor.

"Und wieso nicht?", fragte Calvin.

"Ich habe mich umgesehen. Diese Kollektivstelle ist von einem Kraftfeld umgeben.", mischte sich Hathor ein.

"In diesem Fall bräuchten wir Hilfe.", beschloss Calvin.

"Und an welche Art der Hilfe hättest Du gedacht?", fragte Agatha, die gerade um die Ecke bog.

"Nun, wir sind doch schon einmal da. Du, Ich, Gina und Annika. Das macht schon mal vier Leute, die diesen Dreien hier als Verstärkung dienen könnten. Also sind wir zu siebt."

"Und vergesst nicht SG 1. Wir müssen es unbedingt finden.", ergänzte Sam.

"Werden wir, Sam.", erklärte Agatha.

"Okay. Los geht es.", befahl Carter.

"Nehmt Hathor in die Mitte. Magnum, sie folgen mir. Cal, sie gehen hinter Hathor und Agahta, du folgst Cal.",

So stellten sie sich auf und marschierten los.

Bereits als sie die erste Kreuzung erreicht hatten, gerieten sie in ein Feuergefecht.

Die Borg hatten ihnen aufgelauert und beschossen sie nun.

Magnum riss Sam zu Boden und Cal hielt Hathor und Agatha am Boden.

"Magnum, haben Sie noch eine Waffe?", schrie er.

Magnum nickte.

"Werfen Sie mir die Waffe zu."

Magnum nahm seine Pistole und wollte sie werfen. Sams Arm schnellte hoch und ergriff die Kanone. Dann lud sie sie durch und rannte los.

"Sam, nicht.", schrien Magnum und Cal gleichzeitig.

Doch Sam bewieß wieder einmal ihre Fähigkeiten und ihr Geschick. Sie wich jedem Laserstrahl geschickt aus und nahm die Borg unter Feuer.

Sie zielte auf den letzten, noch übrig gebliebenen Borg und drückte ab, als plötzlich.....

klick

Das Geräusch des leeren Magazins ließ Carter unwillkürlich zusammenzucken. Der Borg drehte sich zu ihr um und nahm Ziel.

"He, du Borg. Du vergisst den Cat-Faktor."

Carter wusste, was jetzt gleich passieren würde. Richtig, Cal war bei ihr und riss sie zu Boden, wurde jedoch selbst von dem Strahl, den die Borgwaffe aussandte getroffen. Carter fiel zu Boden und sah, dass Cal erst mit fassungslosem Entsetzen auf das Loch im Bauch starrte, anschließend in die Knie brach und zur Seite kippte. Der Borg selbst wurde von Hathors Handschuh ausgeschaltet. Dann versammelten sich alle um den gefallenen Captain. Agatha sah ihn an.

"Der Cat-Faktor.", sagte sie schmunzelnd.

Cal musste ebenfalls lachen.

"Ja, der Cat-Faktor.", hustete er.

"Was meinen die beiden?", fragte Hathor.

Sam drehte sich zu ihr um.

"Er macht sich wohl immer solche riskanten Manöver und wird getroffen.", erklärte sie.

"Aber jetzt zahlt er den Preis dafür.", murmelte Magnum.

"Nein, tut er nicht.", sagte Hathor.

"Bitte was?", fragte Magnum, "Der stirbt."

Sam begriff plötzlich: "Der Sarkophag."

Damit hatte sich ein neues Missionsziel gebildet...